Pressemitteilung vom 14.12.2010

FREIE WÄHLER wünschen faire Behandlung der Beamten

Florian Streibl MdL – Treffen mit Vertretern des Bayerischen Beamtenbunds aus dem Oberland – Beamte dürfen für Fehler der Staatsregierung nicht bluten!

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, lehnt die geplanten Kürzungen und Sparmaßnahmen für die bayerischen Beamten ab. Dies war Konsens bei einem Treffen von Florian Streibl, Landtagsabgeordneter aus Oberammergau, mit Vertretern des Bayerischen Beamtenbunds aus den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen und Bad Tölz-Wolfratshausen letzte Woche im Bayerischen Landtag.

Streibl dazu: „Bei allem Verständnis für eine Konsolidierung von Bayerns Staatshaushalt nach dem Landesbank-Desaster - es kann nicht sein, dass die Staatsregierung der tragenden Säule der öffentlichen Verwaltung, nämlich der Beamtenschaft, erneut diverse bittere Pillen verschreibt."

Ein nicht unerheblicher Teil der Erwerbstätigen im Oberland sind Beamtinnen und Beamte beim Freistaat Bayern. Wir brauchen motivierte Lehrkräfte an unseren Schulen im Oberland, dazu bedarf es u.a. auch angemessener Verdienstmöglichkeiten, gerade in einer Region wie der unseren, in der die Lebenshaltungskosten überdurchschnittlich hoch sind. Wer für Beamte die Absenkung der Eingangsbesoldung fordert, spielt fahrlässig mit der Fürsorgepflicht des Staates gegenüber seinen Beamten. Wir brauchen Finanzbehörden, die personell besser ausgestattet sind und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angesichts der verantwortungsvollen Tätigkeit leistungsbezogen vergütet werden. Wir brauchen gerade hier in unserer Region funktionierende Strukturen in der Landwirtschafts- und Forstverwaltung sowie im Bereich der Wasserwirtschaft und des Straßenbaus. Wir brauchen vor allem auch eine Polizei, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren Dienst an den Bürgerinnen und Bürger und zum Wohle der öffentlichen Sicherheit bestmöglich unterstützt werden. Wir brauchen zudem einen attraktiven öffentlichen Dienst, der in naher Zukunft nicht auf der Strecke bleibt, wenn im Zuge des Fachkräftemangels die Personalsuche zusehends schwieriger wird.

Die Fahrenschon'schen Pläne zu massiven Einsparungen bei den Beamten erinnern an die Geschichte von Sisyphos. Kaum sind die Wunden der Beamten nach Stoibers brachialer Verwaltungsreform halbwegs verheilt - sie wähnten sich halbwegs wieder über dem Berg - treibt Ministerpräsident Seehofer die Beamten erneut hinab in die Niederungen zu wenig durchdachter Sparmaßnahmen, um diese zu schröpfen. Wir dürfen die Geduld unserer Beamten nicht überstrapazieren.

Pressekontakt:
Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
Email: referent@florian-streibl.de
Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 www.florian-streibl.de